

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Eingang des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 71.

40. Jahrgang.

Samstag den 10. Mai 1879

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen.

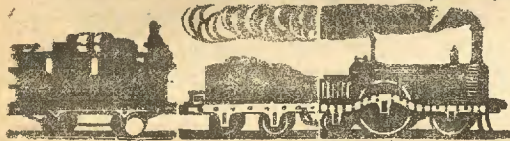
Bekanntmachung.

Durch Beschluß der Ersatzcommission v. 8. ds. Mts. wurde auf Ansuchen nach §. 17 der Controlordnung hinter den letzten Jahrgang der Landwehr zurückgestellt **Wilh. Heinr. Leyensetter, Bäcker und Wirth in Schwaithelm.**
Den 9. Mai 1879.

K. Oberamt.
Schüßler.

Bekanntmachung.

Budenwirthschaft auf dem Bahnhof Waiblingen.



Der Betrieb einer Budenwirthschaft auf dem Bahnhofe Waiblingen wird unter dem Vorbehalt freier Auswahl unter den Bewerbern für die 6 Jahre 1. Juni 1879/85 in Pacht gegeben. Die Bedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Die Pachtilehaber haben ihre das Pachtstillingsangebot enthaltenden Erklärungen mit Vermögens- und Präbikatszeugniß belegt

spätestens bis Samstag den 17. Mai Mittags 11 Uhr

versteigert, mit der Aufschrift „Budenwirthschaftsoffert“ hieher einzugeben.

Waiblingen, 9. Mai 1879.

K. Bahnhofverwaltung:
Baidinger.

Waiblingen.

Acker = Verkauf.

In der Executions-Sache gegen den Ziegler Gottlieb Greiner von Neckarrens, hier wohnhaft, kommt zu Folge Beschlusses des Gemeinderaths am Dienstag den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus in Neckarrens zum Verkauf:

Markung Neckarrens:

12 Ar 21 M. Acker hinter dem Burgholz, neben Christian Zeyer, Anschlag . . . 270 Mk

Den 8. Mai 1879.

Stadtschultheißenamt.

B u o c h.

Liegenschafts = Verkauf.

In der Schuldsache des pens. Hofkammerförsters Jacker dahier kommt die in der Wasse vorhandene Liegenschaft, bestehend in

1 Ar 88 M. einer zweistöckigen Behausung und Scheuer — jetzt Saal und Remise — unter Einem



Dach, mit einem getreimten Keller, Backofen und Hofraum das Gasthaus zum Hirsch,

2 Ar 2 M. Gemüsegarten, und

22 Ar 82 M. Gras- und Baumgarten beim Haus,

angekauft zu . . . 5143 Mk 86 S.

22 Ar 41 M. Wiese in Stiegelwiesen,

angekauft zu . . . 810 Mk

am

Mittwoch den 21. Mai d. J.

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause zu Buch zum 11. und letzten Male im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — hiemit eingeladen werden.

Den 25. April 1879.

K. Amtsnotariat Großheppach:
Ruffer.

Revier Hohengehren.

Holz = Verkauf.



Mittwoch den 21. Mai, aus Heuweg und Schwarzmichel (Martinshalbe): 2 Birken mit 1,13 Fm., Km. 94 bu-

chene Prügel 23 eichen, 45 sonstiges Anbruchholz, 13640 meist buchene Durchforstungswellen. Um 9 Uhr am Heuweg beim Herentanz.

Waiblingen.

50 bis 60 Str. gutes

H e u

hat zu verkaufen.

Kaufmann, Güterbeförderer.

Rommelshausen.

Erwigen und dreiblättrigen

Kleesamen

verkauft billigst.

C. F. Hoffmann.

Waiblingen.

Ein kleineres

L o g i s

hat sogleich oder auf Jacobi zu vermieten.

Wittwe Kuttel.

Waiblingen.

Das Allmandgras

wird am nächsten

Montag den 12. d. Mts. Vorm. 11 Uhr
auf dem Rathhaus verkauft.

Die anstößenden Güterbesitzer, welche wieder concurriren wollen, haben selbst zu erscheinen oder wenigstens das Pachtgeld sogleich zu übergeben, widrigenfalls keine Rücksicht mehr auf sie genommen werden kann.

Den 8. Mai 1879.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung betr. das Stadtgeschenk.

Die Abgabe des seitherigen s. g. Stadtgeschenks im Rathhaus erfolgt nur noch bis 15. Mai d. J. einschl. und sind daher am 16. Mai die Plakate abzunehmen.

Die von Herrn Kassenpfleger Kinkler geführte Rechnung ist von da an auf dem Rathhaus 8 Tage lang zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Den 9. Mai 1879.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Gemeinderath Knöringer hier, als Bevollmächtigter des Steinhauers Pfisterer bringt am

Montag den 12. d. M. Nachm. 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich dessen besitzenden Hausantheil mit Hofraum und gewölbtem Keller an der langen Straße, angekauft zu . . . 1713 Mk

zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 8. Mai 1879

Rathsschreiberei.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des + Heinrich Nicolaus Faller, gew. Schneiders hier hat sich

bei einem Activvermögen von	3348 Mk 73 S
und einem Schuldenstand von	2922 Mk 29 S

ein Vermögens-Ueberschuß von	426 Mk 46 S
------------------------------	-------------

ergeben.

Die Wittve des Erblassers Johanne, geb. Veininger stellte nun den Antrag ihr diesen Vermögens-Rest für ihre Beibringensforderung von 597 Mk 58 S behufs Vermeldung eines Gantverfahrens zu überlassen; es ergeht deshalb an unbekannte Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen

14 Tagen

von heute an gerechnet, hieselbst anzumelden und zu begründen, widrigenfalls der restliche Nachlaß der Wittve für ihre Beibringensforderung zugewiesen werden würde.

Den 2. Mai 1879.

Kgl. Gerichtsnotariat
Gänkle, Ass.

Jagd-Verpachtung.

Der Jagdpacht auf hiesiger Markung ca. 3100 Mrg. einschließlich 400 Mrg. Waldung geht auf den 1. Juli 1879 zu Ende und wird von da an auf weitere 3 Jahre erneuert.

Auftragende hiezu werden zu der Aufstreichs-Verhandlung, welche am
Donnerstag den 15. Mai Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathhause stattfindet eingeladen.

Winnenden den 8. Mai 1879

Stadtpflege.

Wittenfeld.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 19. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

wird die Jagd auf hies. Markung auf 3 Jahre auf hies. Rathhause verpachtet.

Den 7. Mai 1879

Schultheißenamt.

Kriegerverein Waiblingen.

Da die am letzten Samstag stattgefundene Monatsversammlung zu schwach besucht war, so wird heute

Samstag den 10. Mai

eine außerordentliche Versammlung

abgehalten, wozu die Mitglieder wegen wichtigen Besprechungen dringend eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Fortbildungsschule Waiblingen.

Zeichenausstellung & Preisvertheilung

Sonntag den 11. Mai,

Mittag 1/2 1 Uhr

im Bürgersaal des Rathhauses.

Diejenigen Fortbildungsschüler, welche im vergangenen Winter die Schule besuchten, haben sich dort einzufinden.

Zu dieser Feier ist jedermann, besonders die Eltern und Lehrern unsrer Schüler, freundschaftlich eingeladen.

Der Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule
Reallehrer **Stoß.**

Musterkarten-Niederlage.

Behufs Ueberlassung einer Musterkarte der neuesten

Herrn- und Damen-Kleiderstoffe,

sowie sonstige

Haushaltungsartikeln

wird eine solide cautionsfähige Person gesucht, welcher neben einer angenehmen Beschäftigung ein namhafter Verdienst in Aussicht gestellt werden kann.

Offerte besorgt die Redaktion des Amts- und Wochenblatts **Esslingen.**

Guste-Nicht*) von L. H.

in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt u. -Caramellen*.)

*) Zu haben in Waiblingen bei **C. F. J. Schäfer.**

Gutachten des Herrn Dr. med. **Michaëlis.**

Ihren Honig-Kräuter-Malz-Extrakt habe ich speziell nach seiner Zusammensetzung und Wirkungsart geprüft und empfehle selbigen sowohl gegen catarrhalische Affectionen der Athmungs-Organen, als auch gegen chronisch entzündliche Zustände der Lungen und des Kehlkopfes, gegen anhaltenden quälenden Hustenreiz und beginnende Tuberculose.

Dr. med. Michaëlis, pract.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben **Er. Sobott des Herzogs Ernst II von Coburg-Gotha.**

Auf Grund der thatsächlich erzielten Erfolgserfolge kann das bereits in 110. Aufl. erschienene reichhaltige Buch: „**Dr. Ury's Naturheilmethode**“, allen Kranken auf's Wärmste zur Anschaffung empfohlen werden. In diesem 644 Seiten starken Werke findet ein Jeder, gleichviel an welcher Krankheit leidend, tausendfach bewährte, leicht zu befolgende Rathschläge, die, wie zahllose Dankschreiben beweisen, oft selbst Schwerkranken noch Hilfe - Rettung brachten. Es gebe daher kein Kranker, sollte sein Zustand auch hoffnungslos erscheinen oder die bisher angewendeten Mittel ohne Erfolg geblieben sein, die Hoffnung auf einen neuen Heben zu übergeben, versendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig, auf Wunsch einen 106 Seiten starken **Auszug** vorher gratis und franco.

Preis 1 Mk., vorräthig in **L. Poscheyers** Buchhandl., Cannstatt, welche dasselbe gegen 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. franco versendet.

Waiblingen.

Schweizerkäse

das Pfund zu 50 Pfg.

ist wieder eingetroffen bei

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Kunst-Uhr-Ausstellung!

Die weltberühmte Kunstuhr des Uhrmachers Gebhards auf dem Rathhaus kann täglich um

10 Uhr Morgens, 12 Uhr Mittags, 2-4-6 Uhr Nachmittags gesehen werden, und werden alle Kunstfreunde sowie Lehranstalten zu zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen.

Der Fertigfertiger Gebhard.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über Dr. White's Augenheilmethode, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Aiteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beschlus der Francirungsmarke (5 Pf.) gratis versandt durch **Erangott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen, sowie durch die Expedition ds. Bl.

наши ноа бунражае спыкунб аа

Magen- und Darmkatarrh, auch Verschleimung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- und Folgeleiden heilt **J. J. F. Popp**, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, Heilbe in Hofstein.

Die Broschüre Magen- und Darmkatarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten franco und gratis.

Anerkennung.

Gegen mein mehr wie 15jähriges Magenleiden resp. Magen- und Darmkatarrh, wogegen ich alle erdenkliche und angepriesene Mittel nutzlos anwandte und mir jede Hoffnung auf Besserung ausging, gebrauchte ich seit 8 Wochen die P.'sche Kur und finde, daß das Leben wieder Werth für mich hat und gebe mich der Hoffnung mit vollster Ueberzeugung hin, in kurzer Zeit mich wieder zu den Gesunden in jeder Beziehung rechnen zu dürfen u. s. w. **Ghr. Westphal**, Cartonagefabrikant, Stuttgart (Hauptsteigstraße 24), Oktbr. 1877.

Waiblingen.

Eine rothe großtrüchtige



K u h

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Red.

Telegramme.

Berlin, 7. Mai. Sr. Majestät Schiff „Prinz Adalbert“ mit dem Prinzen Heinrich an Bord ist am 19. April in Honolulu glücklich eingetroffen.

Das „Neuter'sche Bureau“ meldet aus Capstadt vom 22. April: Die Vorbereitungen zum Einmarsch in das Zulu Land haben begonnen; 4 Regimenter rücken auf Dornberg vor. Der Einmarsch dürfte in 14 Tagen erfolgen.

St. Petersburg, 8. Mai. Der Gouverneur von Astrachan telegraphirt aus Astrachan vom 7. ds.: In Astrachan sind Fälle von Erkrankung am Auschlagtyphus erschienen, wogegen bereits entsprechende Maßregeln getroffen sind. Uebrigens ist der allgemeine Gesundheitszustand ein guter. Man hat hier 21 Grad Wärme.

Konstantinopel, 7. Mai. Die Rassen begannen die Räumung Ostrumellens. Die Vorbereitungen zur Räumung Bulgariens haben ebenfalls begonnen. Die zur Einübung der bulgarischen Militär bestimmten russischen Instruktionsbataillone wurden aufgelöst. Viele russische Offiziere erhielten Erlaubnis, noch vor dem Abmarsch ihrer Truppenteile mit Urlaub nach Rußland zurückzukehren.

Waiblingen.

Hosenzeuge

in halbwoollen, halbkleinen und ganz baumwoollen empfehle billigt, Semden und ganze Anzüge werden nach Maß angefertigt, wobei ich prompte und reelle Bedienung zusichere.

Achtungsvoll

G. Schwarz, Weber.

Stollwerck'sche Brustbonbons

Paquet 50 Pf.

Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Marie,

Freitag Vormittag nach schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

Gottlob Pfander,

Pauline Pfander, geb. Buc.

Waiblingen.

Ein jüngeres

M ä d c h e n

findet sogleich Stelle.

Bei wem? sagt die Red.

Ein großträchtiges halbhengl.



Muttereschwein

hat zu verkaufen.

Karl Sidle

auf dem Zillharbshof.

Waiblingen.

Ein Quantum

sehr schönes

D e h m d

verkauft.

Wittwe Buch.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3-4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher befreit auch Fleischsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Zeitstanz, Bettlässigkeit & Flechten u. zwar brieflich: **Boigt, prakt. Arzt zu Croppensfeld** (Preußen.)

Stuttgarter kath. Kirchenbau-Loos

Ziehung 15. Mai

a 1 Mark

sind zu haben bei

C. F. Buc.

Mehr als 600 muselmännische Familien Bosniens und der Herzegowina haben dem Sultan eine Petition übersandt, ihnen auf türkischem Gebiete Landstriche anzuweisen, wohin sie auswandern könnten, da sie nicht unter fremder Herrschaft bleiben wollen. Die türkische Regierung hat das Gesuch in Erwägung gezogen, bis jetzt aber noch nichts bestimmt hinsichtlich der Gebiete, wo die Emigranten sich niederlassen könnten. — Vorgestern fand vor der französischen Botschaft eine Demonstration von Griechen statt. (Polit. Korr.)

W ü r t t e m b e r g

Stuttgart, 8. Mai. Gestern früh wurde durch einen hiesigen Arzt beim Stadtpolizeiamt die Anzeige gemacht, daß ein Dienstmädchen in einem Hause der Tübingerstraße heimlich geboren und das Kind beseitigt habe. Vor den Polizeibeamten, die sich sofort an Ort und Stelle verfügten, gestand die Beschuldigte, eine Stunde vor Ankunft der Polizei ein lebendes Kind geboren und dasselbe, das gleich nach der Geburt gestorben, in ihrem Koffer verborgen zu haben. In dem Koffer fand man ein vollständig ausgewachsenes Kind in 2 Frauenröcke eingepackt, mit weiteren Kleidungsstücken und einem Nähkissensteine beschwert; der Koffer war noch halb mit Weißzeuggegenständen gefüllt und dicht verschlossen, und doch hat das

arme Wesen, als es ausgepackt wurde, noch Lebenszeichen von sich gegeben und sich in der Luft bald so erholt, daß es kräftig athmend in die hiesige Gebäranstalt verbracht werden konnte. Die 20 Jahre alte Mutter, aus Pleibelsheim, D. N. Marbach, wurde verhaftet.

Seilbrunn, 7. Mai. Unsere Messe bietet ein trauriges Bild der geschäftslosen Zeit. Bei dem heutigen Schneegestöber sah und hörte man buchstäblich nur Verkäufer, eingehüllt in ihren Buden stehend, die mit dem *vis-à-vis* über die trostlosen Geschäfte Betrachtungen anstellten.

Langenburg, 7. Mai. Seit heute Vormittag 10 Uhr sind wir wieder förmlich in den Winter zurückversetzt: Dächer, Straßen, Felder und Wälder sind mit Schnee bedeckt.

Freudenstadt, 6. Mai. Nach längerer anhaltend nasser und rauher Temperatur ist heute wieder alles mit Schnee bedeckt. Dange Sorgen erwachsen insbesondere der ackerbaureibenden Bevölkerung. Abgesehen davon, daß es bei solcher nasser Witterung kaum möglich ist Kartoffel, Sommerfrüchte, Gartenameriken in den Boden zu bringen, steht es mit unsern Gräsern, eines der Haupterzeugnisse der hiesigen Gegend, sehr fatal.

Ulm, 6. Mai. Erst gestern Abend wieder ward ein junger Kaufmann von hier, Nachts von Neu-Ulm heimkehrend, auf der Donaubrücke von einem Strolch angefallen und da er sich zur Wehre setzte, mit Messerstichen traktirt. Mit blutenden Kopfwunden kam er heim. Der Strolch aber machte sich aus dem Staube als Rute herbeikomen. — Aus dem benachbarten Weissenhorn wird unterem 5. ds. gemeldet: Heute Mittag 1 Uhr ereignete sich dahier ein gräßliches Unglück. Der Dampfkessel in der Schneibefüge des Herrn Ott explodirte mit einem gewaltigen Schläge, riß die Ummauerung nieder und beschädigte auch den Kamin; der anwesende 20jährige Heizer Josef Vogel von Graferiskhofen wurde gegen die Wand geschleudert und vom heißen Wasser herant verbrüht, daß er, am ganzen Körper mit Wunden bedeckt, besinnungslos vom Plaze getragen werden mußte und schon nach ein paar Stunden den Geist aufgab. Einem besonderen Zufalle ist es zu danken, daß während der Katastrophe nicht mehr Personen in der Nähe waren und so größeres Unglück vermieden wurde.

Besigheim, 7. Mai. Ist das ein Maimetter! Von Anfang an kalt und frostig, nur gestern und vorgestern warm, dagegen heute kalt und Schneefall, und das alles im schönen Unterland. Kaum sind die Zimmeröfen kalt gestellt, so muß man immer wieder die Zuflucht zu ihnen nehmen, wenn auch das Brennmaterial noch so sehr zusammengeschmolzen ist. Es gehört ein unverständlicher Humor dazu, unter solchen Umständen eine heitere Frühlingsstimmung zu behalten und ein Lied anzustimmen „von Herz und Liebe, von sel'ger gold'ner Zeit.“ Die Hoffnungen auf reichen Obflügen werden mit jedem Tag mehr herabgestimmt, denn die durch die kalte Witterung bewirkten Entfrostungen müssen nothwendig auf eine normale Fruchtwicklung störend einwirken, auch kann das Ungeziefer bei dem äußerst langsamen Verblühen der Bäume unermesslichen Schaden anrichten. Ueberhaupt leidet die ganze Pflanzenwelt unter dem nachtheiligen Einfluß der kalten Witterung. Die Futterpflanzen, auf deren ersten Schnitt so viele Viehhäufiger sehnlichst warten, wollen keinen Ruck vorwärts thun und die Sommerfrüchte scheinen an der Schwindsucht zu leiden. Trotz diesen trüben Aussichten dürfen wir die Hoffnung nicht sinken lassen, durch anhaltende warme Witterung kann noch Alles zum Bessern sich wenden.

Waldenburg, 7. Mai. Schon freuten wir uns des herrlichen Maimeters und glaubten die Freunde der Natur nunmehr zu einer Tour auf unsere Höhe einladen zu können, zumal die Neppelsfelder im Thale bereits ihr gelbes Gewand anzuziehen begannen, als plötzlich nach einer unheimlichen Gewitternacht heute Vormittag der Thermometer auf 2 Grad über Null herabsank und wir von einem Schneesturm heimgesucht wurden, wie mitten im Winter. Unsere Obstdärten haben glücklicherweise durch die Kälte der letzten Woche nicht gelitten, um so banger ist es uns jetzt um dieselben zu Mithe. Wie schade wäre es doch, wenn heute oder morgen eine Frostnacht unsere Hoffnungen zu Schanden machen würde, die wir auf den Blüthenreichthum sowohl des Stein- als Kernobstes gesetzt haben.

Blaufelden, 7. Mai. Weil es nach einem alten Sprichwort heuer „recht Winter“ war, hoffte Jedermann auf einen normalen Frühling und hofft noch jetzt auf einen tüchtigen Sommer. Heute jedoch — sage den 7. Mai — schneit's bei uns da oben wie fast mitten im Winter und alle Wetter- und Bauernregeln samt den vielen umgeorgenen Prophezeihungen sind gründlich zu Schanden geworden.

Deutsches Reich.

— Der Entwurf eines Sperrgesetzes, welcher demnächst an den Bundesrath gelangen wird, soll sich, wie es heißt, nicht auf Tabak beschränken, sondern auch auf andere Artikel ausdehnen. Man denkt vor allem an Kaffee, Petroleum, Eisen, Baumwollgarne und Wein.

— Wie man der „Köln. Ztg.“ schreibt, läßt man in Berlin

nicht ohne Besorgniß auf Italien. „Das Treiben Garibaldi's ist überspannt und thöricht. Witten in einem monarchischen Staate kann nur ein so unpolitischer Kopf wie Garibaldi ganz gemüthlich für die Republik agitiren wollen. Das Treiben hätte wenig zu sagen, wenn sich die Regierung ihm gegenüber fest und entschlossen gezeigt hätte. Statt dessen zeigt König Humbert eine Nachgiebigkeit, die an Schwäche grenzt und, wie gesagt in Berlin Besorgnisse erregt.“

Kiel, 5. Mai. Mit dem heutigen Tage hat die Indienststellung der dem diesjährigen Panzer-Übungsgehwader angehörenden Schiffe der Ostseestation begonnen; es sind dies die Schiffe: „Friedrich der Große“, jetzt ganz wieder von seinen schweren Verletzungen hergestellt, Kommandant Kapitän z. S. v. Reibnitz; „Preußen“, Kommandant Kapitän z. S. v. Wickede, und Aviso-Schiff, früher kgl. Yacht „Grille“, Kommandant Kapitän-Lieutenant v. Bevezow. Die Besatzung dieser drei Schiffe ist zusammen etwa 1150 Köpfe stark. Sie wird sofort mit den bis zur völligen Fertigstellung der Schiffe noch erforderlichen Arbeiten in dem neuen großen Ausrüstungsbassin der Ellerbeder Werft beginnen. Von früh bis spät begegnet man Trupps von Matrosen und Seesoldaten, meistens beladen mit dem wasserdichten Säcken, in denen der Marinier seine Habfeligkeiten aufbewahrt, die Haupttrupps stets unter den Klängen eines der beiden Marine-Musikkorps, deren lustige Weisen aber nicht hinreichen, um die Matrosen, welche für den Aufenthalt auf Panzerschiffen in keiner Weise schwärmen, ein freundliches Gesicht machen zu lassen.

(Köln. Z.)

München, 4. Mai. Die Obligation des bayerischen Prämien-Anlehens von 1866, auf welche bei der Gewinn-Ziehung am 1. d. Mts. der Haupttreffer von 300,000 M. fiel, befand sich bis acht Tage vor der Ziehung im Eigenthum des Rechnungstons missärs einer hiesigen Behörde, die derselbe aber dann an ein hiesiges Banthaus um 640 M. (der niederste Treffer bei der Ziehung ist 300 M.) verkaufte. Das Banthaus wollte dieses Serien-Loos hier wieder veräußern, fand aber nicht den gewünschten Käufer und sankte deshalb dasselbe an ein Frankfurter Banthaus, welches dann auch dieses Serien-Loos zu dem verlangten Preis von 660 M. verkaufte und zwar — einen Tag vor der Ziehung. Wer der glückliche Käufer war, ist bis jetzt hier noch nicht bekannt.

England.

— Die letzten Nachrichten aus Südafrika lauten ungünstig. „Daily News“ meldet, Lord Chelmsford verlange dringend noch eine ganze Infanterie-Brigade als Verstärkung. — Freere's Begegnung mit den Boers war sehr stürmisch; er klagte dieselben des Hochverrathes, begangen durch Anreizung des Feindes, an. Auf sein Anerbieten liberaler Maßregeln verlangten sie Unabhängigkeit. In Pretoria herrscht Unruhe und die Situation ist sehr gespannt. Mehrere Meetings wurden abgehalten, die höchst aufgeregter verliefen. Nach langen Konferenzen erklärte der Präsident Krüger, im Falle eines Bruches geföhren die Sympathien der Transvaalier den Insurgenten. Freere weigert sich, dem Verlangen der Boers nachzukommen.

Amerika.

Aus Amerika. Ein schreckliches Ereigniß meldet man der „Times“: In Peccasset, Massachusetts, ist nämlich Charles Freemann, ein Mitglied der Second Advent Kongregation, durch häufige Besuche des sogenannten Revival-Meetings (Versammlung zur Erwidung des Glaubens) wahnsinnig geworden. Vor einer Woche erklärte derselbe, er hätte eine merkwürdige Enthüllung gehabt und seitdem weder gegessen noch geschlafen. Gott hätte ihm befohlen, seine etwa fünfjährige Tochter Edith zu opfern, in drei Tagen werde dieselbe wieder auferstehen. Er ergriff das unglückliche Kind am Donnerstag, spickte es mit dem Messer auf einen als Altar in provisorischen Tisch und goß das Blut der Getödteten auf dem „Altare“ aus. Dann trieb er seine entsetzte Familie aus dem Hause und verarrichtete Thüren und Fenster. Da er gut mit Waffen versehen war, drohte er jeden zu tödten, der sich ihm nähern würde. So wollte er die Auferstehung am Sonntag abwarten. Der Behörde gelang es indessen, den Wahnsinnigen sammt seiner Frau einzufangen. Lektüre hatte, wie sich später herausstellte, ihre Zustimmung zu dem schlußlichen Worte gegeben und Beide hatten vor der Ausführung desselben gebetet. Dann hatte der Wörder eine Versammlung berufen und dieser erklärt, was er gethan habe, indem er gleichzeitig den Leichnam des Kindes vorzeigte. Er suchte die ganze Prozedur geheim zu halten, doch vergebens. Bei seiner Verhaftung erklärte Freemann, er sei ein zweiter Abraham, welcher einem göttlichen Befehl gehorcht habe. Auf dem Wege zum Gefängniß sangen Mann und Frau geistliche Lieder. Es sollen noch andere Mitglieder der genannten Organisation verhaftet werden.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 8. Mai 1879.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster-Preis.		Niederster-Preis	
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Preis.	Preis	Preis	Preis	
Tintel pr. Ctr.	6 41	6 37	6 33	6 55	6 25			
Haber pr. Ctr.	7 01	6 87	6 72	7 20	6 60			